



# Was sind die Rahmenbedingungen?



**Zeitraum: 01.01.23-31.12.26**

**Förderung** durch AOK Bayern im Rahmen der „gesunden Kommune“ (90%), 10% = Eigenanteil der Stadt Nürnberg

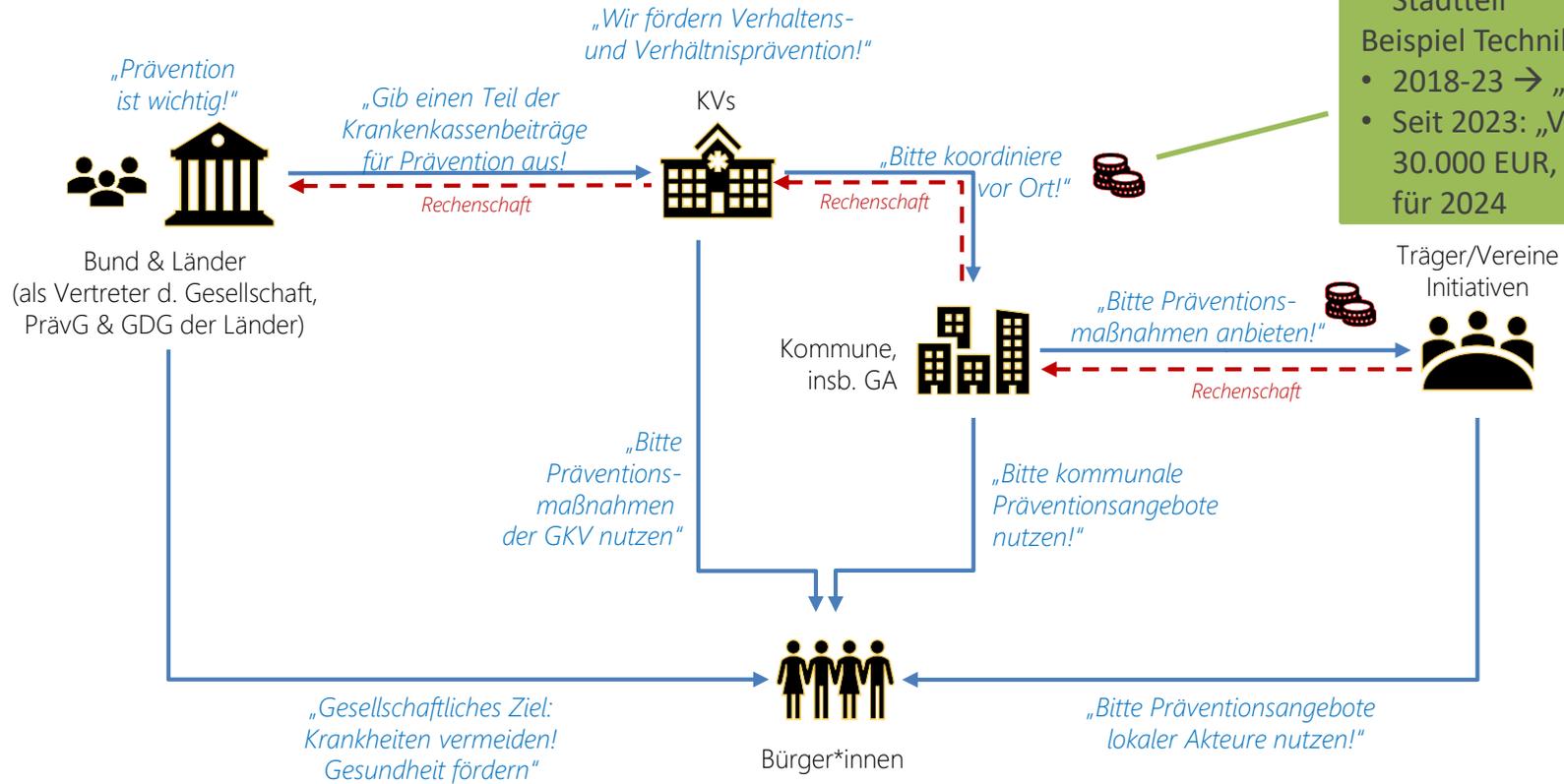
**Basis = Präventionsgesetz §20 SGB V**

Ziel: Verbesserung der Zusammenarbeit der Sozialversicherungsträger, Länder und Kommunen im Bereich Gesundheitsförderung & Prävention

**Kommune, Öffentlicher Gesundheitsdienst**

Gesundheitsförderungsprojekte im Setting Kommune (=Stadtteil)

# Wer muss wie zusammenwirken laut PrävG?



Beispiel AOK Bayern

- 2017-22 „Gesundheit für alle im Stadtteil“

Beispiel Techniker Kasse:

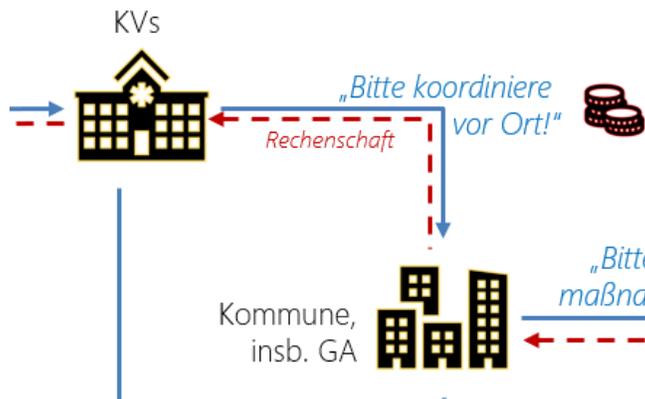
- 2018-23 → „Männergesundheit“
- Seit 2023: „Verfügungsfond“ 30.000 EUR, evtl. Aufstockung für 2024



# Mehr-Wert des PrävG §20 SGB V für unsere Stadt



Eigenbeteiligung der  
Kommune



Fördersumme durch  
Krankenkassen  
= Zusatznutzen für  
Nürnberg

# Hintergrund

## Projekt „Gesundheit für alle im Stadtteil“



Evaluation zeigte Kinder, Familien & Jugendliche nicht (ausreichend) erreicht



# Hintergrund

## Konsequenzen der Pandemie



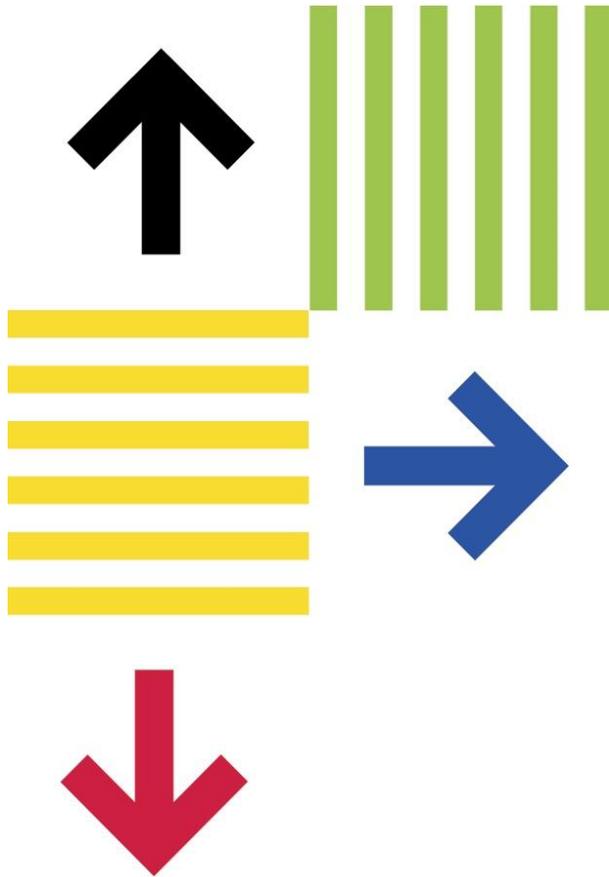
- **starke Beeinträchtigung** der psychischen Gesundheit & Wohlbefindens bei Kindern und Jugendlichen  
(Ravens-Sieberer et al., 2020; Baumgarten et al., 2018)
- vor der Pandemie: 18 % der Kinder psychisch auffällig  
Aktuell: **Jedes dritte Kind** leidet unter Depressionen, Ängste etc. (Ravens-Sieberer et al., 2020)
- Zunahme Adipositas bei Kindern  
(DAK-Sonderanalyse, 2021)
- erhöhter familiärer Stress, Aggression & häusliche Gewalt  
(Universität Erfurt, 2020)

# Ziele



- **Förderung der psychischen Gesundheit von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen**
- Konzeption, Umsetzung und Weiterentwicklung von passgenauen **Maßnahmen** zur Stärkung psychischer Gesundheit in den Projektgebieten
- **Aufbau von Präventionsnetz im Stadtteil**

# Zielgruppe(n)



- **Kinder, Jugendliche & junge Erwachsene (0-25 Jahre) sowie deren Familien**
  - Fokus: in sozialen Belastungssituationen
- **Einbezug und Schwerpunkte auf besondere Zielgruppen möglich**
  - Geschlechter
  - Kultureller Kontext

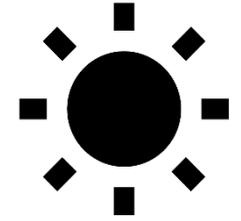
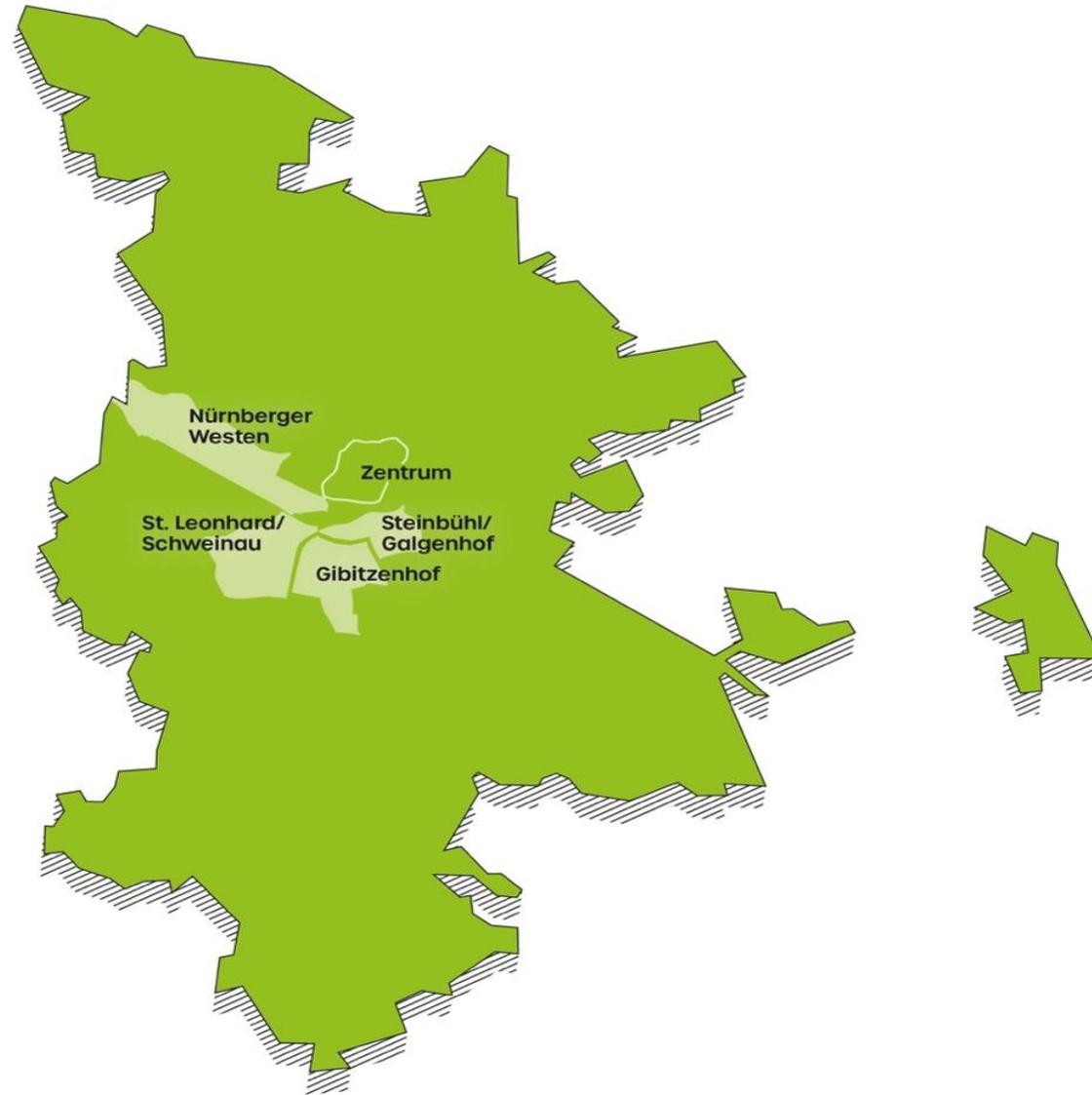
# Bedürfniserhebung in Arbeitskreisen, Netzwerken & Treffen



## Probleme der Zielgruppe laut Fachkräften

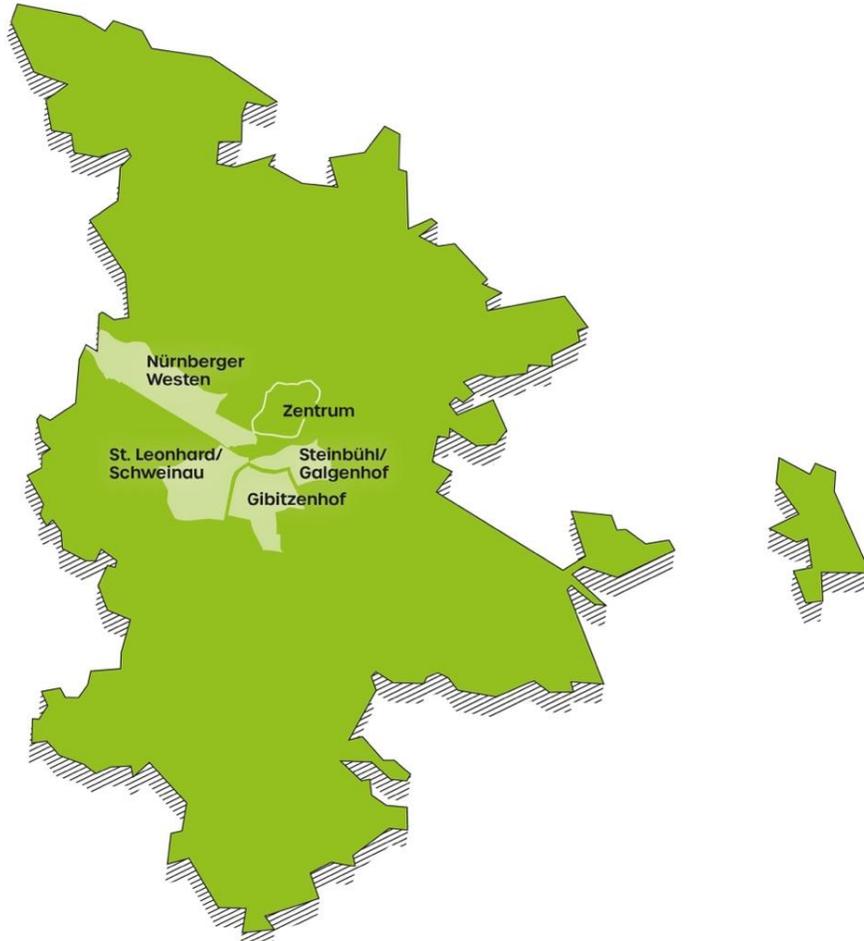
- » Fehlende Kompetenzen zum Verhalten in Gruppen und Beziehungen
- » Gewalterfahrungen und mangelnde Erziehungskompetenzen im fam. Umfeld
- » Zunahme an psychischen Problemen z.B. Depressionen, Ängste, Frustration → Wut, Aggression
- » Hoher Medienkonsum, (Cyber-) Mobbing
- » Armut, beengte Wohnverhältnisse
- » Fehlendes Naturerleben, Grün und Freiräume

# Vier Stadtteile



# Wer sind wir?

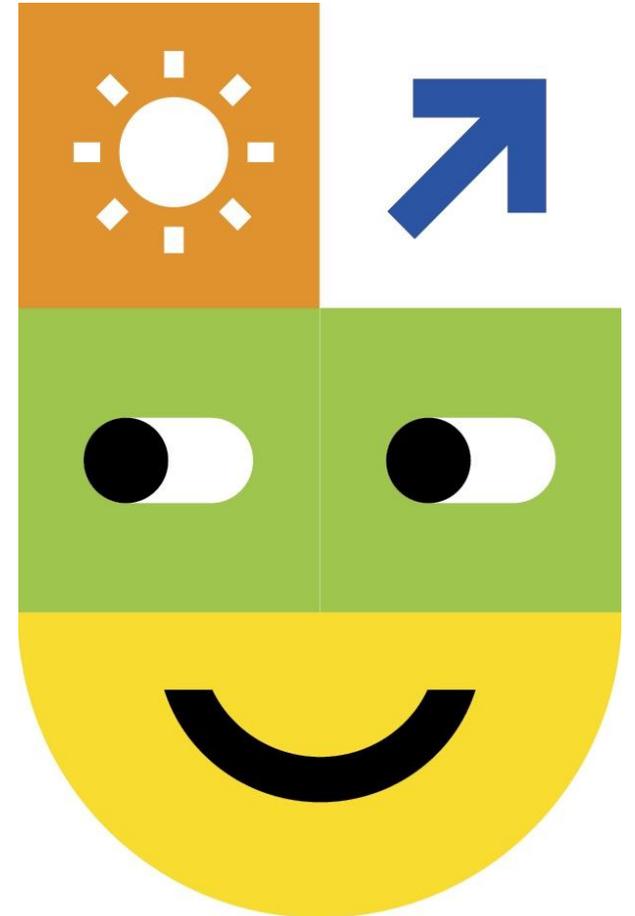
## Vier Stadtteile – je eine Gesundheitskoordination



**Beruflicher Hintergrund:** Soziale Arbeit, Pädagogik, Gesundheitsförderung, Projektmanagement

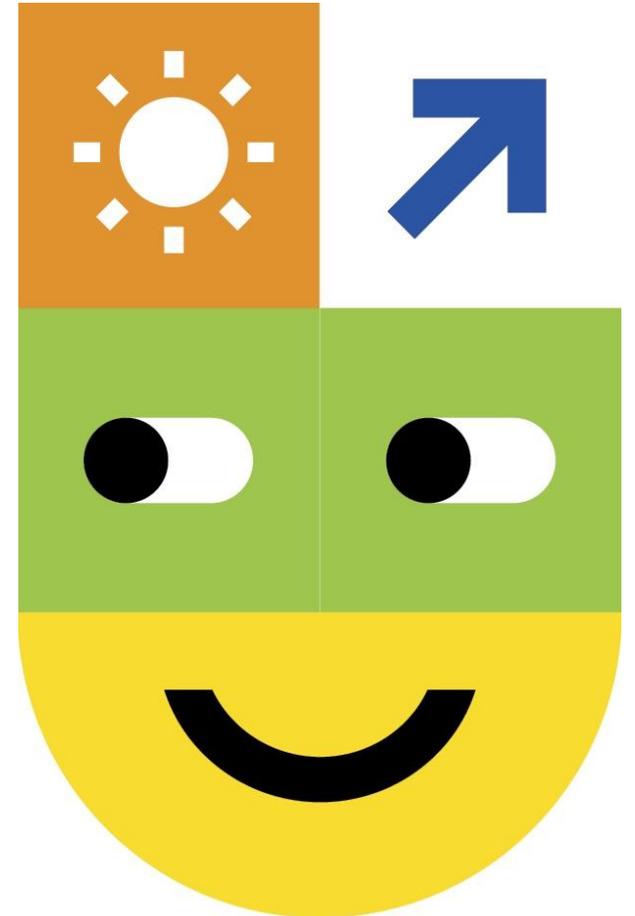
# Aufgaben der Gesundheitskoordination

- **Ermittlung der Bedürfnisse** und **Partizipation** der Zielgruppen und Einrichtungen der Versorgung
- **Öffentlichkeitsarbeit** und Sensibilisierung für das Thema psychische Gesundheit
- **Netzwerk und Gremienarbeit**, Sensibilisierung der Kommunalpolitik, Steuerungsgruppen mit gesamtstädtischen Akteur\*innen
- **Politische Arbeit**, z.B. über Ausschüsse im Stadtrat
- **Niedrigschwelliger Zugang** für „hard-to-reach“-Zielgruppe



# Angebote und Maßnahmen in Kooperation mit Einrichtungen

- » Entwicklung von Konzepten und Maßnahmen zur Stärkung psychischer Gesundheit
- » Stärkung der psychischen Ressourcen und Kompetenzen der Adressaten
- » Sensibilisierung für das Thema psychische Gesundheit bei Kindern, Jugendlichen und ihren Familien



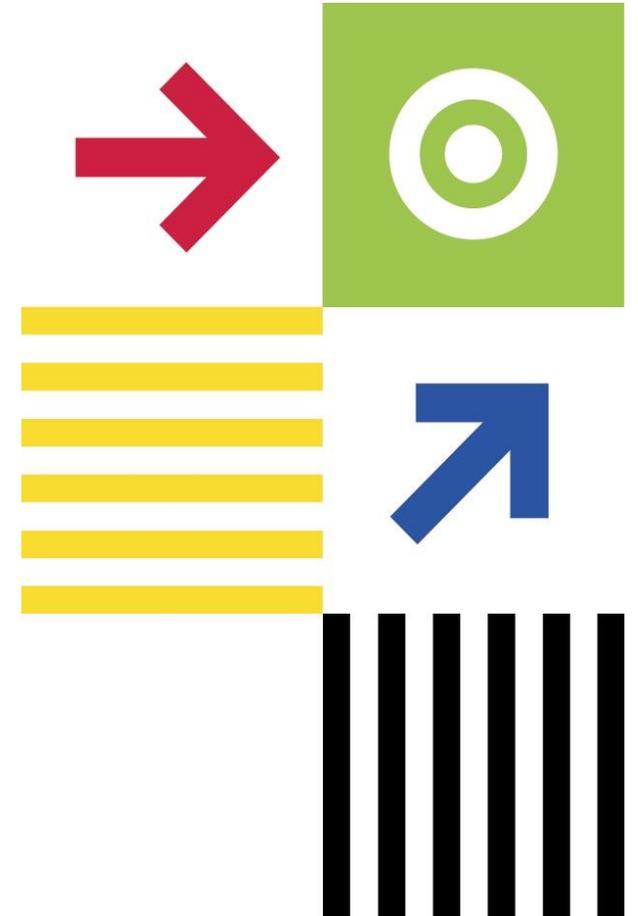
# Präventionsnetzwerke im Stadtteil

- **Produktivnetzwerke zum Thema psychische Gesundheit von Kindern & Jugendlichen**
- **Ziel:** Kooperative Entscheidung zur Schwerpunktsetzung und Umsetzung von Maßnahmen
- **TN:** Relevante Experten und Expertinnen sowie Akteure und Akteurinnen aus den Stadtteilen



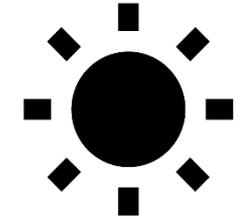
# Förderkriterien für Maßnahmen gemäß Präventionsleitfaden

- **Setting „Kommune“**
- **Stadtteilbezug** (innerhalb der vier Projektstadtteile)
- **Zielgruppenbezug** (junge Menschen 0-25 Jahre, soz. schwierige Lebenslagen)
- **Gruppenangebote** (Keine Kursbindung, ohne Anmeldung)
- **Qualifizierte Kursleitung** (anerkannter Berufs- o. Studienabschluss)
- **Prävention** (Angebot zielt auf Stärkung der Ressourcen)
- **Partizipation**
- **Niederschwelligkeit** (kostenfrei, keine Vorkenntnisse)
- **Nachhaltigkeit**





# Was machen wir? - Öffentlichkeitsarbeit & Angebote



 @grow\_happy\_nbg



- **Manufaktur für Gesundheit:** Bewegungsangebot für Jugendliche
- **FMGZ:** Mach Platz für deine Stärken! (Grenzen setzen, Stärken und Ressourcen entdecken)
- **Stressmanagement und Elternkurse:** in Familienzentren
- **laut! & Medienzentrum Parabol:** partizipative Bedarfsabfrage



# Herausforderungen für die Projektarbeit

- Zum Teil eklatanter **Fachkräftemangel**
  - *Geringe zeitliche Ressourcen*
  - *belastetes Personal*
  - *Kooperation als zusätzliche Belastung*
  - *Geringe Frustrationstoleranz, wenn Anträge Zeit kosten*
- Aufbau von Kooperationen mit „Unwilligen“
- z.T. **keine Projekterfahrungen/Drittmittelerfahrungen**



# Herausforderungen für die Projektarbeit

- How to reach the „**hard-to-reach**“?
- **Nachhaltigkeit** sichern
- Vorgaben durch **Präventionsleitfaden** und dessen Interpretation durch die AOK
- Aufgabengebiet **anderer Fördertöpfe** (Schulen, KiTas über GKV)
- **Wo** soll man **anfangen**?



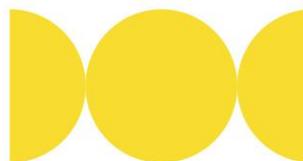
**GROW  
HAPPY  
NBG** <  


 **@grow\_happy\_nbg**

Gesundheitsamt Stadt Nürnberg,  
Fachbereich Gesundheitsförderung  
und Gesundheitsplanung  
Gleißbühlstr. 2  
90402 Nürnberg



Unterstützt durch:



Kontakt: Nils Knodt  
+49 (0)9 11 / 2 31-10 304  
grow-happy@stadt.nuernberg.de  
[www.grow-happy.nuernberg.de](http://www.grow-happy.nuernberg.de)

